



Schönhorst aktuell

Mitteilungen
aus der
Gemeinde
Schönhorst
Ausgabe Nr. 16
April 2005

Aus der Gemeindevertretung

Am 7. April tagte die Gemeindevertretung erstmals im neuen Jahr. In der Bürgerfragestunde berichteten Anwohner über tiefe Schlaglöcher und eine defekte Laterne im Schwalbenschwanz. Beruhigen konnte der Bürgermeister die Schönhorster, die im „Gemeindeboten“ den Artikel über die Alte Schule gelesen hatten, in dem es hieß, eine Spielhalle wolle Mieter der leerstehenden Räumlichkeiten werden. Das ganze sei eine „Ente“, die von zwei Studentinnen initiiert worden sei, die testen wollten, wie aufmerksam lokale Nachrichten gelesen werden. Für die Räume der Kinderstube in der Alten Schule gebe es noch keine neuen Mieter. In Kürze wird der Sozialausschuss eine Versteigerung des Inventars für Schönhorster organisieren. Tische und Stühle sollen aber möglichst auf dem Dachboden des Sprüttenhauses gelagert werden.

Bürgermeister Bischof dankte der Freiwilligen Feuerwehr Schönhorst und der Familie Einfeldt für die Ausrichtung des Bükefeuers am 5. Februar. Er freue sich sehr über die jetzt blühenden Frühlingsblumen, die im Herbst von Schönhorster Bürgern gepflanzt wurden. Auch in diesem Jahr möchte die Gemeinde einen „herbstlichen Dorfputz“ durchführen, bei dem dann weitere Blumenzwiebeln gesetzt werden sollen. Die Pflege der Grünanlagen wurde auch in diesem Jahr aus Kostengründen der Firma KWS übertragen. In Kürze soll die Schwarzdeckenausbesserung im Steendiek beginnen. Der Bürgermeister dankte Thomas Wiggering, der die Bürgerversammlung am 4. April vorbereitet hatte. Ein weiterer Schritt zum eigenen Gemeindewappen ist getan: Die Entwürfe und Vorschläge von Schönhorster Bürgern sollen jetzt an einen Heraldiker (Wappenkundler) gegeben werden, der sie dann überarbeitet und der Gemeinde Vorschläge macht, wie ein Wappen für Schönhorst aussehen könnte. Zum Schluss nannte der Bürgermeister den Termin für die Dorfreinigung, die am 21. April ab 18.00 Uhr stattfinden soll.

Für und Wider bei der Zukunftswerkstatt

Die Zukunftswerkstatt veranstaltete am 4. April ihre dritte Bürgerversammlung. Etwa 40 Bürger und Gäste der Gemeinde fanden sich am Abend im Pfefferberg ein, um über die Zukunft Schönhorsts zu diskutieren. Nach einem Rückblick auf die bisherige Arbeit ging es um die Themen Ortsdurchfahrt, Wegebau, Alte Schule, Gemeindewappen und die Zukunft der Zukunftswerkstatt. Aufgelockert wurde die Veranstaltung auch diesmal durch Astrid und Jörg Bruhnke aus Boksee, die auf witzige Art und Weise ihre Vorschläge zur Wappengestaltung in Schönhorst einbrachten.

Zum Punkt Ortsdurchfahrt berichtete Herr Braatz von der Landwirtschafts-Consulting GmbH in Kiel über die im Rahmen der Dorfentwicklungsplanung geprüften Möglichkeiten der Ver-

kehrsberuhigung. Henning Eggers und Horst-Dieter Lorenzen ergänzten seinen Bericht. In der lebhaften Diskussion ging es um die Effektivität des Geschwindigkeitsmessers, den Nutzen von Baumbepflanzungen und vor allem die Anlage eines Kreisels beim Pfefferberg. Insbesondere der Nutzen des Kreisels wurde sehr gegensätzlich beurteilt. Generell wurde die wenig hilfsbereite Haltung der Straßenbauverwaltung beklagt. Die Erstellung eines Verkehrsgutachtens und die Einschaltung einer vorgesetzten Verwaltungsbehörde wurden als einzige Möglichkeiten genannt, in der Sache weiter zu kommen. Es könne nicht angehen, dass erst ein Unfall die notwendigen Maßnahmen auslöse.

Zum Thema Wegebau berichtete Herr Braatz, dass zunächst zwei öffentliche Maßnahmen beim Land zur Förderung angemeldet worden seien. Es bestünden gute Aussichten, dass der Ausbau des Wanderweges zwischen Flintbek und dem Schönhorster Gehege und der Rundwanderweg (Strecke Böhnhusen – Schönhorst) zu 50 Prozent gefördert würden. Von dem Finanzierungsvolumen von rund 80.000 Euro würde die Hälfte aus dem Gemeindehaushalt zu finanzieren sein. Lebhaft und kontrovers wurde das weitere Schicksal der Alten Schule diskutiert. Hans-Peter Lorenzens Vorschlag, die Schule zu verkaufen, stieß bei einigen Anwesenden auf Widerspruch. Als Vorsitzender des Finanzausschusses teilte Gerd Kramer mit, dass die Gremien der Gemeinde zur Zeit alle Alternativen des künftigen Schicksals der Alten Schule unter finanzwirtschaftlichen und sozialen Aspekten prüften. Eine Entscheidung sei nur nach sorgfältiger Abwägung aller Aspekte möglich.

Die Diskussion über die Schaffung eines Gemeindewappens erbrachte die überwiegende Zustimmung der Bürger. Zu den sehr gelobten Entwürfen von Hans-Peter Lorenzen und Sascha Dambrowsky wurden noch weitere Anregungen eingebracht. In der Schlussrunde wurde der Verlauf der von Kai Ziesemer vom N.I.T. gekonnt moderierten Veranstaltung allgemein als wichtiger Beitrag zur Stärkung der Dorfgemeinschaft gelobt.



Der Moderator

Die Zuhörer